L’Art Sacré (Düsseldorf, 11-12 Nov 16)

Düsseldorf, Haus der Universität, 11.–12.11.2016

Björn Meiworm

L’Art Sacré
Konzept der Moderne in der Sakralkunst Frankreichs, der Schweiz und Deutschlands

Die Kritik an der christlichen Kunst des 19. Jh. führte seit 1910 zu ersten Ansätzen, Sakralkunst und künstlerische Avantgarde zu versöhnen. In Frankreich führten diese Anstrengungen 1950 zum „Appel aux grands“, dem unabhängig von ihrem persönlichen religiösen (Nicht-)Bekenntnis so avantgardistische Künstler wie Le Corbusier, Chagall, Matisse, Rouault, Léger u. a. folgten. Die maßgeblich von den Dominikanern Marie-Alain Couturier und Pie Raymond Régamey geprägte französische Zeitschrift L´Art sacré, deren Ziel es war, die Kunst und Architektur katholischer Kirchen unter den Vorzeichen der Avantgarde zu erneuern, steht im Mittelpunkt dieser Tagung. In einem Projektseminar haben Master-Studierende die Zeitschrift im Hinblick auf diese Versöhnung von Sakralkunst und künstlerischer Avantgarde im 20. Jh. analysiert, um nun ihre Ergebnisse mit Wissenschaftlern des Instituts für Kunstgeschichte und renommierten, auswärtigen Wissenschaftlern vorzustellen und zu diskutieren.

Organisiert von Prof. Dr. Hans Körner und Prof. Dr. Jürgen Wiener, Institut für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

PROGRAMM

Freitag, 11. November 2016

09.30 – 09.45 Uhr
Begrüßung
Hans Körner, Jürgen Wiener
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

09.45 – 10.30 Uhr
Relation entre l’art dit »religieux« et l’art
français dit »moderne« en France 1945 –1955
Françoise Caussé
Saint-Pierre-du-Mont, Professeur agrégé d’arts plastiques

10.30 – 11.15 Uhr
Kirche, Kunst, Leben.
Verhandlungen von Moderne in L’Art sacré
Sarah Czirr

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

11.15 – 11.30 Uhr
Pause

11.30 – 12.15 Uhr
Creatio ex nihilo? Zum Traditionsverständnis der
modernen Architektur in L'Art sacré
Hannah Schiefer
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

12.15 – 13.00 Uhr
»L'Église dans la cité« –
Die Antoniuskirche von Karl Moser
Julie Laval
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

13.00 – 14.00 Uhr
Pause

14.15 – 15.00 Uhr
»Pourquoi la France n'aurait-elle pas des Eglises Modernes?«
Die Auffassung von zeitgenössischer Sakralarchitektur in
den frühen L'Art-sacré-Heften und ihre Voraussetzungen
Manuela Klauser
München, freie Kunsthistorikerin

15.00 – 15.30 Uhr
Le Corbusier –
Der profane Architekt im sakralen Kontext
Lena Horn
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

15.30 – 15.45 Uhr
Pause

15.45 – 16.30 Uhr
»La Querelle des Vitraux« von Notre Dame Paris
und die Situation französischer Glasmalerei der
Moderne im Sakralraum
Iris Nestler
Linnich, freie Kunsthistorikerin und Publizistin

16.30 – 17.00 Uhr
Le mystère de Maurice Denis –
Zwischen Tradition und Innovation der sakralen Kunst
Natascha Kirchner
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

17.00 – 17.45 Uhr
Kunst ist immer ein Abenteuer.
Anmerkungen zu P. Marie-Alain Couturier OP
Hartwig Bischof
Wien, Theologe und Künstler

Samstag, 12. November 2016

09.30 Uhr – 10.15 Uhr
Veronika. Die gefallene Frau als Heilige in
Texten des »Renouveau catholique« und in Bildern
Georges Rouaults
Hans Körner
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

10.15 – 10.45 Uhr
Das Bremer Fensterwerk von Alfred Manessier
Barbara Schwehn
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

10.45 – 11.15 Uhr
Picasso – ein sakraler Künstler?
Von der Bedeutung Pablo Picassos für L'Art sacré
Clara Blomeyer
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

11.15 – 11.30 Uhr
Pause

11.30 – 12.15 Uhr
Die Rezeption von Couturier und Régamey bei den
deutschen Dominikanern
Elias Füllenbach
Dominikanerkonvent Düsseldorf, Theologe

12.15 – 13.00 Uhr
»Nos amis d'Allemagne«: Ziemlich beste Freunde oder
eine Dreiecksbeziehung? Zur Rezeption deutscher
Architekten in L'Art sacré
Jürgen Wiener
Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität

Quellennachweis:
CONF: L'Art Sacré (Düsseldorf, 11-12 Nov 16). In: ArtHist.net, 12.10.2016. Letzter Zugriff 08.11.2026.
<https://arthist.net/archive/13924>.